

## PRESSEMEDLUNG

### UNTERNEHMENSVERBUND IN SCHIEFLAGE: WANNENWETSCH GMBH MELDET VORLÄUFIGE INSOLVENZ AN.

AMTSGERICHT ERFURT  
ORDNET VORLÄUFIGE  
INSOLVENZVERWALTUNG AN.  
ANDRÉ ROMBACH ALS  
VORLÄUFIGER INSOLVENZ-  
VERWALTER BESTELLT.

LÖHNE UND GEHÄLTER BIS  
AUF WEITERES GESICHERT.  
GESCHÄFTSBETRIEB LÄUFT  
UNVERÄNDERT WEITER.

SCHIEFLAGE RESULTIERT  
AUS INSOLVENZ DER  
MUTTERGESELLSCHAFT  
UND WEITEREN TEILEN DER  
UNTERNEHMENSGRUPPE.

DAS UNTERNEHMEN SELBST IST  
EINER ERSTEN EINSCHÄTZUNG  
NACH SEHR GUT AUFGESTELLT.

Erfurt, 28. Mai 2024 – Mit Beschluss des Amtsgerichtes Meiningen vom 27.05.2024 wurde über das Vermögen der Wannenwetsch GmbH aus Meiningen die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet. Rechtsanwalt André Rombach, Partner der ROMBACH - Rechtsanwälte | Insolvenzverwalter Partnerschaft mbB, wurde zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt.

Das Team um Rechtsanwalt André Rombach hat umgehend nach seiner Bestellung die Arbeit aufgenommen und sich einen ersten Überblick verschafft. Der Geschäftsbetrieb läuft reibungslos weiter. Alle Kunden und Lieferanten wurden über das vorläufige Insolvenzverfahren informiert.

Die Wannenwetsch GmbH ist Teil der Unternehmensgruppe der DEUBIS GmbH. Die wirtschaftliche Schieflage resultiert aus der Insolvenz der Muttergesellschaft DEUBIS GmbH sowie der Schwestergesellschaft Massenberg GmbH und deren Tochtergesellschaften Knoop Oberflächentechnik GmbH.

Die Wannenwetsch GmbH wurde im Jahre 1991 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die computergesteuerte Durchführung von aufwändiger Oberflächenabtragsarbeiten mit Hochdruckwasserstrahl. Insbesondere ist die Schuldnerin ein weltweit agierender Spezialdienstleister der Bausanierungsbranche, wobei

## PRESSEMELDUNG

die Kernkompetenz das Hochdruckwasserstrahlen auf Straßenbelägen, Tunneln und zahlreichen weiteren Infrastruktur-Einrichtungen ist. Die Wannewetsch GmbH ist bei vielen wichtigen deutschen Infrastrukturprojekten als Auftragnehmer tätig.

Die Löhne und Gehälter für den Monat April konnten innerhalb von 24 Stunden sichergestellt werden. Für die weiteren Monate liegt die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit zur Insolvenzgeldvorfinanzierung vor. „Die Sicherstellung der Löhne und Gehälter war essenziell. Ansonsten wäre es zu einem umgehenden Bau-stopp bei allen Projekten gekommen, bei denen die Wannewetsch GmbH Projektpartner ist. Die Folgen wären nicht absehbar gewesen“, so Rombach.

In einem ersten Statement zeigt sich Rombach optimistisch: „Ich habe ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen vorgefunden. Wir konnten innerhalb kurzer Zeit den Geschäftsbetrieb stabilisieren. Jetzt machen wir uns gemeinsam mit der Geschäftsführung konkret Gedanken, wie wir das Unternehmen fortführen können.“

### Pressekontakt

André Rombach  
T +49 (0)361 73065-0  
E a.rombach@rombach-rechtsanwaelte.de

## ÜBER ROMBACH

RECHTSANWÄLTE | INSOLVENZVERWALTER

ROMBACH Rechtsanwälte berät seit mehr als 30 Jahren Unternehmen in Krisensituationen. Egal ob Strategiekrisis, Erfolgskrisis oder Liquiditätskrisis – die Kanzlei verfügt über ein breites und fundiertes Knowhow in allen gängigen Verfahren zur Bewältigung von Unternehmenskrisen. Hierzu zählen präventive Sanierungen (nach StaRUG), Restrukturierungen (Insolvenzplan, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren) sowie die klassische Insolvenzverwaltung. Im mitteldeutschen Raum setzen wir mit unserer Expertise und unseren durch Zahlen belegten Erfolgen Maßstäbe. Rechtsberatungen beispielsweise im Arbeitsrecht sowie für Insolvenzanfechtungen ergänzen unser Beratungsspektrum. Einschlägiges fachliches Knowhow besteht zudem in der Gläubigerberatung. Die Kanzlei ist für Insolvenzverwaltung durch den TÜV Rheinland als geprüfte Kanzlei für Insolvenzrecht, Zwangsverwaltung, Sanierung und Restrukturierung von Unternehmen gemäß ISO 9001:2015 sowie nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung (GOI) zertifiziert. Zusätzlich unterzieht sich die Kanzlei seit 2003 jährlich einer freiwilligen Analyse der Verfahrenskennzahlen der von ROMBACH Rechtsanwälte betreuten Insolvenzverfahren durch die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Von 2003 bis 2020 hat die Kanzlei 639 eröffnete Unternehmensinsolvenzverfahren bearbeitet, davon 47,3 Prozent mit einer Insolvenzmasse zwischen 25.000 und 250.000 Euro und 13,8 Prozent mit einer Insolvenzmasse über 250.000 Euro.